

**Stadt Bergisch Gladbach  
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Frauenbüro/Gleichstellungsstelle	Drucksachen-Nr. 646/2001
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich	
<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich	
<b>Mitteilungsvorlage</b>	
für ▼	Sitzungsdatum
<b>Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann</b>	<b>23.10.2001</b>

**Tagesordnungspunkt 9**

**Rheinisch-Bergischer Mädchenmerker**

**Inhalt der Mitteilung**

**Rheinisch-Bergischer Mädchenmerker**

Zum Schuljahresbeginn erschien zum vierten Mal der Mädchenmerker, ein Taschenkalender, der gedacht ist für den täglichen Gebrauch von Schülerinnen von 13 Jahren bis 18 Jahren. Er ist in diesem Jahr ein Kooperationsprojekt von 23 Regionalstellen Frau und Beruf mit einer Gesamtauflage von 123.800. Schon die Übersicht über die Entwicklung von Herausgeberinnen und Auflagen spiegelt den Erfolg und ist Voraussetzung für den günstigen Herstellungspreis von DM 1,30/Stück:

<b>Jahr</b>	<b>beteiligte Regionalstellen</b>	<b>Gesamtauflage</b>	<b>RBK</b>
1998	4	30.000	3.000
1999	16	67.000	5.000
2000	20	100.600	7.000
2001	23	123.800	7.000

Zum ersten Mal erschien der Rheinisch-Bergische Mädchenmerker 1998 mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die zweite Auflage im Jahre 1999 erschien schon mit einer Stückzahl von 5.000 und die dritte Auflage mit einer Stückzahl von 7.000 Exemplaren. Auch die vierte Auflage in diesem Jahr ist mit 7.000 Exemplaren erschienen. Die Verteilung erfolgt in erster Linie über die weiterführenden Schulen sowie Beratungsstellen und Freizeiteinrichtungen im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Die allen Mädchenmerkern gemeinsamen 124 Seiten enthalten neben dem Kalendarium vielfältige Informationen, Tipps und Hinweise zur anstehenden Berufswahl und werden in einer Arbeitsgruppe der beteiligten Regionalstellen Frau & Beruf erarbeitet. In diesem Jahr lag ein Schwerpunkt auf „Mädchen im Handwerk“. Dazu berichten Mädchen von ihren Erfahrungen in eher untypischen Berufen wie z.B. eine Gas- und Wasserinstallateurin, eine Metallbauerin und eine Orthopädie-schuhmacherin. Die Bilder und Texte stammen aus einer in Köln erarbeiteten Wanderausstellung.

Außerdem finden sich ausführliche Tipps zur Bewerbung im Internet, Informationen zu den IT-Berufen und Fachbegriffe zum Surfen auf dem Datenhighway. Die bewährten Seiten wie z.B. zum „Bewerbungsanschreiben“ und „Wer verdient was?“ werden jeweils aktualisiert.

Für den Rheinisch-Bergischen Mädchenmerker erstellt die Regionalstelle Frau & Beruf im Frauenbüro die 36 lokalen Seiten. In der neuen Ausgabe wurde eine Anregung aus dem Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann vom letzten Jahr aufgegriffen, die Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen aufzunehmen. Die Arbeit von Jugendberufshilfe, Jugendgerichtshilfe, Familienhilfe und Kinder- und Jugendarbeit im Stadtjugendamt erhält eine ausführliche Darstellung ihres Angebotes auf Sonderseiten.

Außerdem enthält der Rheinisch-Bergische Mädchenmerker wieder einen aktualisierten umfassenden Anhang mit Adressen, die für Mädchen dieser Altersstufe und auch für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen von Interesse sind. Dieser wurde übersichtlicher gestaltet und hat jetzt 3 Rubriken:

- Information und Beratung rund um Ausbildung und Beruf
- Freizeitangebote für Mädchen
- Beratung und Unterstützung für Mädchen bei anderen Konflikten.

Die Resonanz ist weiter sehr positiv und wir machen jedes Jahr die Erfahrung, dass die Auflage viel höher sein könnte, um allen Nachfragen gerecht zu werden. Die Sozialarbeiter der Berufskollegs sind mit 700 Exemplaren die größten Abnehmer, die von den Schülerinnen regelrecht bestürmt werden.

In den Rückmeldungen von Lehrerinnen und Lehrern weisen viele darauf hin, dass der Mädchenmerker zur Berufswahlorientierung als Unterrichtsmittel hinzugezogen wird. Zitate:

„Der Mädchenmerker ist sehr umfassend, informativ und hilfreich. Gut dass es ihn gibt. Sehr wichtig für die Schülerinnen.“

„Adressen werden besonders genutzt.“

„Als Material im Unterricht der Klassen in Planung.“

„Die Kalender werden von den Mädchen sehr gerne angenommen und auch einige Jungen fragten nach überzähligen Exemplaren.“

Im Ausschuss werden Mädchenmerker verteilt. Weitere Einzelexemplare können im Frauenbüro abgeholt werden.